

Kaschtanka (Anton Tschechow)

Kaschtanka war eine junge rotbraune Hündin, eine Mischung aus Dackel und Straßenkötter. Sie wedelte freudig mit dem Schwanz, denn ihr Herr, der Tischler Luka, nahm sie heute in die Stadt mit. Übermütig sprang sie herum und stürzte bellend auf Pferdewagen los. Sie lief in fremde Höfe und jagte hinter fremden Hunden her. Der Tischler verlor sie immer wieder aus den Augen und wurde allmählich wütend. Er schrie Kaschtanka an: „Dass dich der Teufel...“, zog sie fest an den Ohren, dass der jungen Hündin ganz schwindelig dabei wurde.

Dann besuchte der Tischler seine Kunden, seine Schwester und schließlich noch einige bekannte Buchbinder. Er ging noch kurz in ein Gasthaus und zu einem nahen Verwandten, den er schön länger nicht mehr gesehen hatte.

Schon war es Abend geworden. Plötzlich ertönte laute Musik. Ein ganzes Regiment Soldaten marschierte durch die Straßen. Da Kaschtanka laute Musik nicht leiden konnte, begann sie sich im Kreis zu drehen und heulte jämmerlich. Zu ihrer Verwunderung war ihr Herrchen gar nicht erschrocken. Als sie merkte, dass ihr Herr nicht mit ihr schimpfte, begann sie noch lauter zu winseln und zu bellen. Aufgeregt stürzte sie über die Straße auf den gegenüberliegenden Gehsteig. Endlich hörte die Musik auf zu spielen und die Soldaten verschwanden um die Ecke. Gleich rannte die Hündin wieder zu der Stelle, an der sie ihren Herrn verlassen hatte. Aber der Tischler war nicht mehr da. Kaschtanka stürmte vorwärts, dann wieder zurück, lief zu der Stelle, wo sie ihren Herrn zuletzt gesehen hatte. Der Tischler war nicht mehr da.

Kaschtanka beschnupperte den Gehsteig und hoffte ihren Herrn am Geruch der Fußspuren wieder zu finden. Aber alle Gerüche vermischten sich. Es war unmöglich hier die richtige Spur aufzunehmen.

Es wurde immer dunkler. Die Straßenlaternen leuchteten auf und in den Fenstern der Häuser wurde es hell. Große Schneeflocken fielen vom Himmel und es war bitterkalt. Die Ohren und Pfoten von Kaschtanka waren schon ganz steif vor Kälte. Kaschtanka hatte große Angst. Sie begann kläglich zu winseln. Sie war matt und hungrig. Am Tag hatte sie nur wenig gefressen: Beim Buchbinder hatte sie ein wenig Stärkekleister genascht, im Gasthaus hatte sie eine Wursthaut gefunden. Als die Schneeflocken ihr Fell bedeckten, schlief sie ein vor Erschöpfung.

Da öffnete sich plötzlich kreischend ein Hoftor und stieß Kaschtanka heftig in die Seite. Sie sprang auf und jaulte laut auf. Aus dem Tor trat ein kleiner, dicklicher Mann im warmen Pelzmantel. Er hatte einen Zylinderhut auf dem Kopf, beugte sich zur Hündin hinab, streichelte sie und klopfte ihr sanft den Schnee vom Rücken. Kaschtanka leckte ihm die Hand und zitterte. Der Fremde

beruhigte sie, sprach mit einer sanften freundlichen Stimme auf sie ein und nahm sie zu sich in die warme Stube (...).

STUFE I

AUSWAHL-ANTWORT-TEST:

1. Wer war Kaschtanka?
 - a) Eine junge Hündin
 - b) Eine alte Füchsin
 - c) Eine alte Hündin

2. Wie hieß der Tischler?
 - a) Lukas
 - b) Vladimir
 - c) Luka

3. Warum wedelte Kaschtanka freudig mit dem Schwanz?
 - a) Weil sie gut gefressen hatte
 - b) Weil sie mit anderen Hunden herumtollen konnte
 - c) Weil der Tischler sie in die Stadt mitnahm

4. Wen besuchte der Tischler zum Schluss?
 - a) Die Kunden
 - b) Den Buchbinder
 - c) Einen Verwandten

5. Wer spielte laut Musik?
 - a) Ein Straßenmusikant
 - b) Luka, der Tischler
 - c) Ein Regiment Soldaten

6. Was passierte, als die Musik nicht mehr spielte?
 - a) Kaschtanka wartete auf ihren Herrn
 - b) Kaschtanka suchte nach ihrem Herrn
 - c) Kaschtanka ging zu ihrem Herrn

7. Am Abend wurde es kalt und
 - a) Es begann zu regnen
 - b) Es begann zu schneien
 - c) Es wurde neblig

8. Was hatte Kaschtanka am Tag gefressen?
- a) Nichts
 - b) Fleisch und altes Brot
 - c) Stärkekleister und eine Wursthaut
9. Wer öffnete die Tür?
- a) Ein großer, dünner Mann
 - b) Ein kleiner, dicklicher Herr
 - c) Ein großer, dicklicher Herr
10. Was tat der Fremde?
- a) Er beruhigte Kaschtanka und nahm sie zu sich
 - b) Er trat Kaschtanka und jagte sie davon
 - c) Er bemerkte Kaschtanka nicht und ging an ihr vorbei

STUFE II

Offene- Fragen- Test:

1. Wer war Kaschtanka?
2. Wie hieß der Tischler?
3. Warum wedelte Kaschtanka freudig mit dem Schwanz?
4. Wen besuchte der Tischler in der Stadt?
5. Wer spielte am Abend Musik?
6. Was passierte, als die Musik endlich aufhörte zu spielen?
7. Was hatte Kaschtanka während des Tages gefressen?
8. Wann begann es zu schneien?
9. Wer öffnete das Hoftor?
10. Wie war der Fremde zu Kaschtanka?